Kirchen-bote

der Evangelisch- Lutherischen Kirchengemeinde Arzberg

Nr. 2/3
Februar und
März 2023
Jahrgang 64

Unser Glaube – ein Anker in stürmischen Zeiten…

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Kor 13,13)

Zur Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht. (1. Mose 16,13)

Liebe Leserinnen und Leser,
Hagars Ausspruch kommt aus dem Herzen und trifft ins Herz. Von Abrahams Frau Sarah ist sie verstoßen, nachdem es mit ihr als Magd nicht ganz „optimal" lief… Eine Mischung aus Fremdverschulden und Eigenverschulden: Wie immer im Leben nicht ganz eindeutig zu klären und eben – kompliziert. „Es gehören zwei dazu". Schwierige Umstände auf jeden Fall. Zumal mit Kind im Bauch, „alleinerziehend" – und das zur damaligen Zeit!

Was sie in ihre Situation gebracht hat und *wer* daran „schuld" ist, dass sie nun allein in der Wüste sitzt, ist dem Engel, durch den Gott zu ihr spricht, herzlich egal. Er hat Worte für sie: Worte des Lebens, Worte der Ermutigung, Worte der Hoffnung. Worte, die einen neuen Weg weisen. Die innerlich Kraft spenden. Sie fühlt: Sie ist nicht "aufgegeben". Sie ist zwar einsam, aber nicht „verlassen": Nicht von Gott und auch nicht „von allen guten Geistern". Ihre Engels-Erfahrung mündet in den Satz: *Du bist ein Gott, der mich sieht!*

Viele, auch gerade ältere Menschen waren schon wegen Corona einsam oder „isoliert". Nun – in der Energiekrise – wird der Ruf lauter, vom Staat nicht „im Stich gelassen" zu werden. Der „Gaspreisdeckel" und die „Strompreisbremse" sind Reaktionen auf diesen Wunsch. Und unsere Jugend? Ihr wird vorgegaukelt, durch das Smartphone „verbunden" zu sein mit der Welt – doch führt nicht auch die permanente Beschäftigung mit dem Handy (statt mit dem Mitmenschen) zu einer neuen Form von Einsamkeit?

Die Geschichte von Hagar macht Hoffnung: Wir haben einen Gott, der uns persönlich sieht, der wahrnimmt, wie es uns innerlich geht. Der nicht „vorübersieht" oder „vorbeisieht", sondern uns ansieht. Bei dem wir *angesehen* sind. Von dem wir angesehen sind! Im doppelten Sinn des Wortes.

Dieser Gott, der uns in Jesus Christus sein wahres Gesicht gezeigt hat, wird uns auch in Zeiten der Pandemie und der Energiekrise nicht allein und nicht im Stich lassen. Bei ihm gilt tatsächlich das Wort unseres Kanzlers: „You´ll never walk alone".

Möge er Ihnen und uns allen auch in diesem neuen Jahr 2023 einen guten Weg zeigen: den Weg der Wahrheit, des Friedens und des Lebens.
Das wünscht Ihnen von Herzen, Ihr Pfr.

Sebastian Stief

Worauf wir Sie besonders hinweisen möchten:

Heilfasten nach Hildegard von Bingen

Vom Montag, 13. März bis Freitag, 17. März, wird wieder ein HEILFASTEN nach Hildegard von Bingen angeboten. Es sind täglich um 18.30 Uhr Treffs im evangelischen Gemeindehaus. Der Vorbereitungsnachmittag mit Frau Johanna Eisner findet am Samstag, 04. März um 14.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus statt.

Ökumenische Bibelstunden

Herzliche Einladung zu unseren ökumenischen Bibelstunden am 31. Januar in Bergnersreuth und am 07. März in Oschwitz (jeweils um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus mit Pfr. Carsten Friedel und Diakon Michael Plötz).

Vorstellungs-Gottesdienst der neuen Präparandinnen und Präparanden

Unsere Kirchengemeinde freut sich über 14 junge Menschen, die am 01.01.23 ihre Präparanden- und Konfirmandenzeit begonnen haben, und begrüßt sie sehr herzlich im Gottesdienst am 29. Januar!

Theater in der Kirche (TIK e.v.): „Die Nacht von Flossenbürg“

Am 29. Januar laden wir sehr herzlich zu einer Theater-Vorführung um 16.00 Uhr in unsere Kirche ein. Titel: „Die Nacht von Flossenbürg – Szenen aus dem Leben und Sterben Dietrich Bonhoeffers“.

Jubelkonfirmation 2023

Die Jubelkonfirmation findet am 21. Mai 2023 statt. Zum Info-Abend laden wir am 24. April, 19.00 Uhr, ins Gemeindehaus ein. Für die Goldene Konfirmation wird noch die Adresse von Astrid geb. Müller gesucht. Und für die Diamantene Konfirmation fehlen noch die Kontaktdaten zu Rainer Eckert und Gerhard Parsiegla. Bitte im Pfarramt (Tel. 77370) oder bei Erika Jobst (Tel. 2858) melden.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich im Februar eine Woche früher als sonst: Am Dienstag, 14.02. (Valentinstag) um 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Und im März wieder regulär am dritten Dienstag im Monat: 21. März.

Danke!

Ein herzliches Dankeschön sagen wir für Ihr Kirchgeld 2022 in Höhe von insg. 10.244,60 Euro für unser **Kinderhaus Abenteuerland** – und für Ihre Spenden für die Aktion „**Brot für die Welt**“ in Höhe von insg. 2.177,50 Euro!

Neues aus der Kita „Abenteuerland“

In unserem neuen Kinderhaus war in der Weihnachtszeit so Einiges los: Advent, Nikolaus, Familienweihnachtsgottesdienst, Geschenke basteln und allerhand kleine Geheimnisse und Überraschungen.
„Im Advent, wenn die erste Kerze brennt…“, mit diesem Lied begann für die Krippenkinder die schöne Weihnachtszeit. Zum täglich gesungenen Adventslied schmückten die Kleinsten einen Baum mit weihnachtlichen Motiven. Am Adventskranz wurde jede Woche eine weitere Kerze angezündet.

Auch in den Kindergartengruppen wurde gebastelt, gespielt und auf Weihnachten eingestimmt. Der Nikolaus kam zu Besuch und hatte einen gut gefüllten Korb mit Geschenken dabei. Bei der Weihnachtsfeier versammelten sich die Kinder im Mehrzweckraum. Dort erfuhren sie die Geschichte von dem Engel, Maria und Josef und dem Jesuskind, mit großen Bildern. Der Krippenweg wurde anschließend noch mit den schönen Holzfiguren gemeinsam aufgebaut. Anschließend durften die Kinder die Weihnachtsgeschenke für ihre jeweilige Gruppe auspacken. Um die Feier besinnlich ausklingen zu lassen, wurden bei Kerzen und Weihnachtsmusik leckere Plätzchen verzehrt und Kinderpunsch getrunken.
Die Weihnachtsgeschichte war auch Thema der „Funny-Friday“-Aktion zum 1. Advent im Hort. Zuerst sahen wir Dias an und bauten danach unsere schönen Holzfiguren und den Stall mit vielen Naturmaterialien zu einer Krippenlandschaft auf. Maria, Josef, das Jesuskind in der Krippe, Ochs und Esel zogen in den Stall ein. Die Hirten, die ihre Schafe weideten, bekamen Besuch von dem Engel, der die Geburt Jesu verkündete. Und in der Nähe warteten auch schon die Heiligen drei Könige. Die Hortkinder hatten viel Freude am Aufbau und betrachteten immer wieder die schön dekorierte und beleuchtete Landschaft. Natürlich schaute am 6. Dezember der Nikolaus auch im Hort vorbei. In der letzten Woche trafen wir uns noch zu einer Weihnachtsfeier mit einem Weihnachtsquiz, einem Spiel und leckerem Essen und Trinken.

Neues aus der Kita „Sonnenschein“

Vom „Sonnenschön“ lesen wir wieder in der nächsten Ausgabe!

Bis dahin – und solange (vielleicht) noch Schnee liegt – etwas für unsere Kleinen zum Ausmalen…

Aus dem Leben des CVJM

Ich möchte den Leserinnen und Lesern des Kirchenboten in dieser Ausgabe einen kleinen Rückblick mit einer Aufstellung und einer dazu gehörigen kleinen mathematischen Rechnung geben.

Aufstellung:
- Samstag vor dem 1. Advent
- 1. Advent
- Samstag vor dem 2. Advent
- 2. Advent
- Montag nach dem 2. Advent
- 3. Advent
- Freitag vor dem 4. Advent
- Samstag vor dem 4. Advent
- Heilig Abend 16 Uhr
- Heilig Abend 22 Uhr
- 1. Weihnachtsfeiertag 10 Uhr
- Silvester 17 Uhr
- Epiphanias 10 Uhr

13 Einsätze in 6 Wochen – das ist die stolze Anzahl unserer Bläsereinsätze zur Advents- und Weihnachtszeit. Im Schnitt sind das gut 2 Einsätze pro Woche plus unsere wöchentliche Probe an den Freitagen. Alles zusammen kommt man dann auf ca. 20 Stunden, die unsere Bläserinnen und Bläser in gut einem Monat von ihrer Freizeit für unseren Posaunenchor „abgezweigt“ haben. Zur Ehre und zum Lob Gottes, zur Einstimmung der Menschen auf das Kommen des Kindleins in der Krippe und zur Mitgestaltung und Feier der Gottesdienste. Selbst Schnee und Kälte konnten den Posaunenchor nicht aufhalten.

Wir als Chorleitungs-Team sind wahnsinnig stolz auf jeden einzelnen unserer Bläserinnen und Bläser. Ohne den unermüdlichen Einsatz der ganzen Truppe wäre das alles schier nicht möglich gewesen.

Als Dankeschön überreichte Doris Schwarz bei unserem „Kameradschaftsabend“ am 6. Januar im Gemeindehaus für jeden eine von ihr selbst gestaltete, individuell angepasste Tasche „fürs kleine Gepäck“, zwei Notenständermagnete (mit Beschichtung, damit kein störendes „Klick“-Geräusch entsteht) und eine Videoaufnahme unseres Bläser-Gottesdienstes im Oktober als nachträgliches Weihnachtsgeschenk.

Bei gutem Essen und Trinken und einigen Show-Einlagen, wie z.B. den Auftritt der 3 Tenöre, die „musikalische Früherziehung für alle“ und die Präsentation von Bildern und Videos aus dem vergangenen Jahr verbrachten wir einen schönen Abend.

Zur Feier waren natürlich auch die Familien der Bläserinnen und Bläser eingeladen, denn nur mit der Unterstützung im „Hintergrund“ werden viele Dinge erst möglich gemacht, z.B. das Hüten der Kinder zu Hause, während Mama oder Papa im „Einsatz“ sind.

Unser Dank gilt auch allen Zuhörern und Gönnern unseres Posaunenchors.
Wir freuen uns auf ein weiteres schönes Jahr mit vielen musikalischen Einsätzen.

Gottesdienste im Februar und März

Seit dem 1. Advent 2022 sammeln wir wieder mit dem Klingelbeutel nach der Predigt für unsere eigene Gemeinde. Am Ausgang können Sie dann (wie vor Corona üblich) für die landeskirchliche Kollekte (also verschiedene vorher abgekündigte Zwecke) spenden.

Februar

Sonntag,	Röthenbach	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Friedel)
05. Februar	Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Friedel)
Septuagesimae			
Sonntag,	Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Stief)
12. Februar			
Sexagesimae			
Sonntag,	Grafenreuth	8.30 Uhr	Gottesdienst (Lektor Schönauer)
19. Februar	Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Schönauer)
Estomihi			
Sonntag,	Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Friedel)
26. Februar			
Invokavit			

März

Sonntag,	Röthenbach	8.30 Uhr	Gottesdienst
05. März	Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Stief)
Reminiszere			mit Beichte
Sonntag,	Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Friedel)
12. März			
Okuli			

Sonntag, **19. März** Lätare	Grafenreuth Arzberg	8.30 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Stief) Gottesdienst (Pfr. Stief)
Sonntag, **26. März** Judika	Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Friedel)
Sonntag, **02. April** Palmsonntag	Röthenbach Arzberg	8.30 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst (Dekan Bauer) Gottesdienst (Dekan Bauer)
Donnerstag, **06. April** Gründonnerstag	Arzberg	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte (Pfr. Friedel)
Freitag, **07. April** Karfreitag	Arzberg	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Friedel) Andacht zur Sterbestunde (Pfr. Friedel), mit Kirchenchor
Sonntag **09. April** Ostersonntag	Arzberg Röthenbach Arzberg	5.30 Uhr 8.30 Uhr 10.00 Uhr	Osternacht (Pfr. Stief mit Team) Gottesdienst (Pfr. Stief) Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfr. Stief)
Montag **10. April** Ostermontag	Grafenreuth Arzberg	8.30 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Friedel) Gottesdienst (Pfr. Friedel)

Hinweis: In Gottesdiensten mit einer *freuen wir uns über unseren mitwirkenden Posaunenchor und in Gottesdiensten mit einem* *feiern wir gemeinsam das Heilige Abendmahl*

Gruppen und Kreise

Hinweis: Da der Hort gerade übergangsweise im Gemeindehaus untergebracht ist und von den Gruppen und Kreisen daher möglicherweise vorübergehend Ausweichräume genutzt werden, wenden Sie sich bitte bei diesbezüglichen Fragen oder Unsicherheiten direkt an die jeweiligen Gruppen oder das Pfarramt! Danke!

Hauskreise:

A)	Kontaktadresse:	Günther Sack	Tel. 2220
B)	Kontaktadresse:	Volker Strößenreuther	Tel. 09231/7909754
C)	Kontaktadresse:	Erwin Scherer	Tel. 9630
		jeweils 14-tägig Dienstag und Donnerstag	

Kinderchöre (freitags): **„**Spatzen“: 15.00-16.00 Uhr, „Inspiration“: 16.00-17.00 Uhr, jeweils im Gemeindehaus

Kirchenchor: Mittwochs, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Bambino-Treff: Mittwochs, 9.30 – 11.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kindergottesdienst: Die neuen Termine werden über Aushang, Homepage und soziale Netzwerke bekannt gegeben.

Posaunenchor: Freitags, 20.00 – 21.00 Uhr, im Gemeindehaus

Internationaler Bibelgesprächskreis: Nächste Termine: 14.02., 28.02., 14.03., 28.03. (jeweils 19.00 Uhr im Gemeindehaus). Infos bei Pfrin. Abendroth: 09233-78409926

Seniorentreff: Nächste Termine am 14.02., 21.03. jeweils 14.00 Uhr, im Gemeindehaus

Jugendkreis: Infos bei Volker Strößenreuther (Tel. 0175/4673204), Nico Tschöpel (Tel. 0177/8791391) oder Pfr. Sebastian Stief (Tel. 0157/51125586).

Ökumenische Bibelstunden am 31.01. (Bergnersreuth) und 07.03. (Oschwitz), jeweils um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus. Herzliche Einladung!

Partnerbibelschule Mwika

Begegnungen mit unseren Partnern in Mwika

Seit fast 5 Jahrzehnten besteht eine lebendige Beziehung zwischen den Dekanaten Wunsiedel und Weiden mit den Studenten und Lehrern am Lutheran Bible and Theological College Mwika, einer Fachhochschule der evangelischen Kirche in Tansania. Dort werden gut 300 junge Afrikanerinnen und Afrikaner für den kirchlichen, sozialen und schulischen Dienst in Dörfern und Städten ihrer ostafrikanischen Heimat ausgebildet. Wir begleiten dies vom Fichtelgebirge aus mit unserem wechselseitigen Interesse und Gebeten füreinander, aber auch mit konkreter Hilfe bei Projekten. Wichtig bleiben natürlich direkte Begegnungen. Nachdem dies längere Zeit nicht möglich war, haben vor 3 Monaten Renate Bärnklau mit Gerlinde und Jürgen Schödel das Mwika-College besuchen können. Ihre Erfahrung ist, dass die Intensität der Partnerschaft keineswegs nachlässt, sondern immer lebendiger und tiefer wird. Wer Genaueres über diese Dekanatspartnerschaft erfahren will und sich überhaupt für Land und Leute in diesem ostafrikanischen Land interessiert, ist herzlich eingeladen:

Mwika-Abend am Montag 13. Februar um 19 Uhr im ev. Gemeindehaus in Wunsiedel (großer Saal), Jean-Paul-Platz 3

Der Posaunenchor Thiersheim, der mit der Bibelschule seit langer Zeit verbunden ist, wird den Abend musikalisch ausgestalten. Der bisherige Dekanatsmissionspfarrer Jürgen Schödel und seine Frau werden mit aktuellen Fotos von eindrücklichen Erlebnissen und tiefen Begegnungen im Herzen Afrikas erzählen. Dazu gehört natürlich die Einweihung der neuen Mensa und Küche, deren Bau erheblich mit Spenden aus unserem Dekanat gefördert wurde. Den tiefen Dank haben die Verantwortlichen und die Studenten bewegend ausgedrückt. Sie bitten ausdrücklich darum, das an alle Unterstützer weiterzusagen! Das neue Mehrzweckgebäude ist wirklich ein Segen für die Collegegemeinschaft, wovon sich auch der bayerische Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm bei einem Kurzbesuch in Mwika überzeugt hat. Es wird einen intensiven Eindruck davon geben, wie Menschen am Fuß des Kilimandscharo leben, lernen, glauben – und welchen Herausforderungen sie sich stellen müssen. Denn zu einer lebendigen Partnerschaft gehört auch, manches Leid und die drängenden Nöte vieler Menschen dort ein stückweit mit zu teilen.

Röthenbach - Geschichte

Als der evangelische Theologe Johann Michael Füssel im Jahre 1787 sein **„Tagebuch einer Reise… durch einen großen Theil des Fränkischen Kreises“** herausbrachte, erzählte er auch von einem Besuch in Röthenbach: „Den ganzen Nachmittag verbrachten wir bei einer Frau von Schirnding recht vergnügt zu. Die Zeit wäre uns auch ohne den Harfenschläger, den wir dort antrafen, schnell genug vergangen.“ … und später: „Das Rittergut Röthenbach, ein großes Dorf, liegt in einem schönen Grunde. Auch hier gibt es einen Kalkofen und Eisenbergwerke.“
Neben Füssel hatten ja auch Johann Helfrecht, Ernst Martius und J.W. von Goethe das Fichtelgebirge bereist und begeistert beschrieben.

Im Jahre 1963 finden wir im **„Landkreisbuch des Landkreises Wunsiedel“** folgende Worte zu Röthenbach:
„Durch den Ort fließt das gleichnamige Röthenbächlein in Richtung Arzberg, wo es sich mit dem Flitterbach in die Röslau ergießt. Sein Wasser zeigt eine vom Brauneisenerz bewirkte rötliche Färbung.
Die Siedlung Röthenbach wird 1361 erstmals erwähnt, als Friedrich Schirndinger in Röthenbach zwei Wiesen und ein Stück Ackerland vom Arzberger Hammerschmied Pesold übernahm. Der Ort war damals Bestandteil des Reichsterritoriums Egerland und wurde zu Beginn des 15. Jahrhunderts burggräflich-nürnbergisch. Die Schirndinger gründeten in Röthenbach einen ritterlichen Sitz, zu dem das ganze Dorf gehörte, ferner die Ortschaft Bergnersreuth und einzelne Höfe in anderen Orten. … Die fast bis zur Landeshoheit ausgeweiteten Gerechtsamen (rechtliche Befugnisse verschiedener Art) führten zu Streitigkeiten der Schirndinger mit den Bayreuther Markgrafen. Am 13. 12. 1695 unterwarf sich Johann Georg von Schirnding … und erkannte die landesherrliche Obrigkeit und hohe Gerichtsbarkeit an.

Im Jahre 1819 starb der Röthenbachische Zweig des Geschlechts Schirnding im Mannesstamm aus. Das Rittergut ging durch Heirat und Vertrag an die Familie von Waldenfels über. Sie besitzt noch heute das Schloß Röthenbach, einen Renaissancebau aus dem Jahr 1560, den Röttger (Mitverfasser der *Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern*) als ein *‚Kulturdenkmal hohen Ranges’* bezeichnet. Während für das Rittergut über die Jahrhunderte hinweg das bäuerliche Element fundamental blieb, siedelten sich im Dorf (charakteristisch dafür die große Zahl der Tropfhäuser) gewerbetreibende Einwohner an. Schon seit älterer Zeit wurde bei Röthenbach Eisenerz abgebaut. … Noch 1822 lagen dicht bei Röthenbach 11 Eisensteinzechen und die Bergwerke ‚Morgenstern’ und ‚Heilige Drei Könige’, die bis zum Ende des Bergbaues 1865 in Betrieb blieben.“

In der **Neuauflage des Landkreisbuches 1968** finden wir dann noch folgende Ergänzung: „Als 1869 die letzten Rittergutsverwaltungen in Bürgermeistereien umgewandelt wurden, war das in Röthenbach schon geschehen. Es zählte damals um 700 Einwohner, deren Zahl nachfolgend stetig stieg. 1838 hatte man ein Schulhaus errichtet, das zwischen 1889 und 1966 eine zweiklassige Schule beherbergte, die dann nach Arzberg eingeschult wurde. Kirchlich gehört Röthenbach den Arzberger Gemeinden an. Der Ort selbst hat sich baulich am ‚Olatsberg’ und an der ‚Schäferei’ bedeutend erweitert.“ (W.E.)

Wer suchet, der findet

In loser Reihenfolge bringen wir unter dieser Überschrift Gedanken zu biblischen Redewendungen, die 2006 in der „Stuttgarter Zeitung“ erschienen sind. Der Verlag hat uns freundlicherweise den Wiederabdruck gestattet.

„Apokalyptische Zustände“

Eigentlich wäre es schön, wenn der Rundgang durch die Bibel etwas netter enden würde. Aber das Buch der Bücher lässt keine Wahl: Es endet nun einmal mit dem in den schrecklichsten Farben geschilderten Weltuntergang. Die apokalyptischen Zustände, die das ganze 16. Kapitel der Offenbarung des Johannes füllen, haben es wirklich in sich. Schauerlich-poetisch ist, wie da die Engel aus den „Schalen des Zorns“ allerhand Grässlichkeiten auf die Menschheit ergießen: Böse, schlimme Geschwüre wuchern; das Meer und die Wasserquellen werden zu Blut verwandelt; die Sonne verbrennt alles; Finsternis senkt sich über die Lande. „und die Menschen zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen“ (16,10). Wer also heute von apokalyptischen Zuständen spricht, der sollte wissen, dass er damit dick aufträgt. Immerhin: Wer sich die Wurzeln dieses Ausdrucks bewusst macht, der darf sich auch an die Zeilen ganz am Schluss der Bibel erinnern: „Gott wird abwischen alle Tränen aus ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offb 21,4) (Andreas Geldner)

Otto Dix, „Der Krieg“, 1929-32
© VG Bild-Kunst Bonn 2006

In der modernen Kunst wurde dem Bewusstsein, Zeuge und vor allem Opfer endzeitlicher Zustände zu sein, meistens in Darstellungen des Krieges als Inferno Ausdruck verschafft, beispielsweise in den „Apokalyptischen Landschaften“ (1912-1916) von Ludwig Meidner. Abgebildet ist hier die Mitteltafel des Triptychons „Der Krieg“ von Otto Dix, der als einfacher Soldat in den Schützengräben das Grauen des Krieges erlitten hat. Die Nazis und ihre Gesinnungsgenossen verurteilten dieses und die vorbereitenden Werke als „Beschimpfung der deutschen Helden des Weltkriegs“.

Jahresrückblick (Statistik) 2022

Gemeindeglieder:
Insgesamt haben wir 2.346 Gemeindeglieder. Davon sind 1.133 männliche und 1.213 weibliche Gemeindeglieder.

Taufen:
Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen 22 Kinder, davon 12 Knaben und 10 Mädchen

Konfirmation:
Konfirmiert wurden 17 Kinder, davon 10 Knaben und 7 Mädchen.

Trauungen:
Getraut wurden 4 Paare.

Verstorbene:
Kirchlich bestattet wurden 54 Personen, davon 28 Männer und 26 Frauen.

Heiliges Abendmahl:
Am Heiligen Abendmahl nahmen 417 Personen teil, davon 245 Männer und 172 Frauen.

Kirchenaustritte:
Aus der Evang. Kirche sind 27 Personen ausgetreten, davon 10 Männer und 17 Frauen.

Kircheneintritte:
Keine

Lebensstationen

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

Aylin Kaiser, Tochter von Carina und Jörg Kaiser

Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. *Lukas 10,20*

Gottes Segen für den Ehestand empfingen:

Carina und Jörg Kaiser

Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. *Josua 24,15*

In die Ewigkeit abgerufen wurden:

Frau Herta Bergmann, im Alter von 84 Jahren
Frau Anneliese Hillmeister, im Alter von 72 Jahren
Frau Pelegeya Nagina, im Alter von 98 Jahren
Frau Martina Leimner, im Alter von 55 Jahren
Frau Waltraud Sölch, im Alter von 77 Jahren
Frau Ursula Müller, im Alter von 90 Jahren
Herr Erwin Lippert, im Alter von 91 Jahren
Herr Klaus Hermann, im Alter von 68 Jahren

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. *Hiob 19,20*

Impressum: V.i.S.d.P.: Pfr. C. Friedel, Homepage: https://www.arzberg-evangelisch.de
Redaktion: Pfr. S. Stief, Pfr. C. Friedel, W. Elbel, E. Jobst, C. Kindl
Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen
Spendenkonto: DE35 7805 0000 0620 1020 46 bei der Sparkasse Hochfranken
Öffnungszeiten des Pfarramts: Di-Do: 9.00 bis 11.30 Uhr, Di: 14-16 Uhr, Do: 14-18 Uhr

Ihre Ansprechpartner in unserer Gemeinde

1. Sprengel
Pfarrer Carsten Friedel
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/77370 oder -773712
Mobil / Signal: 01522-3322000
E-Mail: carsten.friedel@elkb.de

Pfarramt und Friedhofsverwaltung
Carmen Kindl und Norbert Dürbeck
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/77370, Fax 09233/773715
E-Mail: pfarramt.arzberg@elkb.de,
carmen.kindl@elkb.de,
norbert.dürbeck@elkb.de

Kinderhaus „Sonnenschein“
Leitung: Tanja Schach
Erhard-Künzel-Straße 28
Tel.: 09233/4119
E-Mail: sonnenschein@kinderhaus-arzberg.de

Kantorin: Natalie Schreiner
Mobil: 0176-34625494
Friedhofwärter: Wolfgang Wamberg,
Tel.: über Pfarramt
Vertrauensmann KV: Klaus Schönauer
Telefon: 09233/714418, stellv. Vertrauensfrau:
Franziska Rabensteiner: 09233/714544

2. Sprengel
Pfarrer Sebastian Stief
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/7165480
Mobil / WhatsApp: 0157-51125586
Fax: 09233/7165481
E-Mail: sebastian.stief@elkb.de

Geschäftsführung kirchengemeindlicher Einrichtungen
Kristina Martin
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Tel.: 09233/773712
E-Mail: kristina.martin@elkb.de

Kindertagesstätte „Abenteuerland“
Leitung: Kristin Albert
Egerstraße 23a
Tel.: 09233/1421
E-Mail: kita.abenteuerland.arzberg@elkb.de

Diakoniestation
Leitung: Swetlana Wesner
Kirchplatz 3, 95659 Arzberg
Tel.: 09233/773716, Fax: 09233-773717
E-mail: diakoniestation.arzberg@elkb.de
Homepage: www.diakonie-arzberg.de

Der Monatsspruch für März

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei